Turbit eyn wortzel also genant Ca.cccciiij·

Vrbit arabice· grece et latine caricamion Serapio in dem
buch aggregatoris in dem capittel turbit beschribet vns vnd
spricht daz diß sy ein wurtzel vnd die wechset by dem meer vn̄
hait bletter glich der kressen vnd hait ein stam der ist lang· Etlich
meister sprechen das diß krut habe ein blume die verwandelt sich dry
male deß dages· An dem morgē ist sie wyß· an dem mittag ist sie pur
puren farbe· vn̄ vmb vesper zyt ist sie roit Diß kruts wurtzel nutzt
man in der artzeny· Der meister Paulus in sinē buch in dē capitel
turbit· beschribt vns vnd sprichet das die sie heyß vnd drucken an dē
dritten grad· Johānes mesue spricht das die wurtzel turbit kome
von eynem krut das in ym hait milch glich dē titimallo oder esule·
So die turbit frischer ist so sie meen würcket vnd wen die alt ist so
wirt sie getemperet in yrer natuer Hie ist zu wissen daz turbit nit
genützt sal werdē in keyner artzeny sie sy dā vorhin rectificeret also·
Der wurtzel rinden sal man oben abe schaben biß vf das wyß
vnd darnach die wurtzel conficieren mit luter mandel öle· vnd wan
man die nutzen wil so sal man sie nutzen mit yngwer vermengt·
Vn̄ also genützt benympt die groben füchtūg vn̄ drybet die lichtlich
vß dem menschen durch den stulgang· Platearius turbit purgert
den magen vnd rümet die brüst Welcher disser wurtzel in dem mo
net eyns nützet der wirt nit vssetzig· Vnd wer disser wurtzel brüchet
der sal myden fisch vnd schwinen fleysch· Item turbit mit wenig
zücker vnd wenig yngwer genützt ist widder wetū des gedermß vn̄
wetum der füß vnd hende genant podagra vnd cirogra·
Item turbit gepuluert mit honig ist böse full fleysch in wunden
verzeren·

Tereniabin honig dauwe Cap̄·cxxiij

Ereniabin grece et latine· Serapio in dem büch aggregatoris in dem capitel tereniabin·id est mel roris beschribt vns vnd spricht vns diß sy ein dauwe der da felt von dē hymmel vnd glichet dē kornichten honig·vñ der dauwe felt gern vf die baum In dem lande genant coraßeni·vnd gein der sonne vf gang· Disse baume han grüne bletter vnd grüne dorn vnd rode blůmen vnd die blůmen brengen kein frücht· Sin dogent ist dē buch weichē vnd der brüst füchtũg zůgeben·vnd ist sunderlichen gůt genutzet dē die da böse vnnatuerlich hitz in yn han· Vnd diß ist der beste tereniabin der da wyß ist vnd nuwe· Plinius beschribt vns vnd sprichet das tereniabin genutzt mit fenchel saft benymt die geswolst ynwendig des lybes· Vnd benympt auch sünderlich die geswolst die sich erhebet von dē heyßen febres· Also genutzt benympt auch den dorst·



Item honig dauwe genützt mit clein rosin benympt den dorste· vnd ist auch güte wider die hitz des febres mit endivien waßer genützt

